

Deutsches Reich.

In einer an die Nat.-Htg. gerichteten Mitteilung aus den Kreisen des deutschen Emin Pasha-Comité's heißt es: Allen neueren Nachrichten über Emin scheint die Meinung...

* Dem Fürsten zur Spitze ist der Schwarze Adlerorden beiliegen worden. * Der Regierungspräsident zu Magdeburg hat aufgrund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Verfehlungen der Sozialdemokraten...

Galle, den 8. Januar.

— Der Dritte kommunale Bezirksverein hält nunmehr am 10. d. im Glauchaer Schützenhaus seine ordentliche Hauptversammlung. Die Tagesordnung lautet: Wahl eines Vorsitzenden...

— Morgen findet im Stadttheater die 3. Aufführung in dem Opernhaus von Wagner's „Lohengrin“ statt. Am Donnerstag geht endlich am unteren Stadttheater das Grotte-Opernhaus in „Peter Mann“ in Scene. Am Freitag wird Wagner's „Lohengrin“ zum 4. Male in diesem Spieltheater gegeben. Am 12. d. wird Gustav Klabund...

— Am Hofstod zum „Königswing“ tagte heute der Landwirtschaftliche Centralverein der Provinz Sachsen unter Vorsitz des Hrn. v. Rathenau-Königsborn. Bis zum Schluß des Vortages war etwa die Hälfte der Tagesordnung erledigt. Als wichtigste Vorträge merkten wir schon heute, daß nach Antrage der Deputation für die Wälder und Wäldchen...

— Die Altkreis-Gesellschaft Vereinigte Sächsisch-Thüringische Karaffin- und Solaröl-Fabrikanten baut von der Grube am „Dreierhöfen“ im benachbarten Dierdorf eine Eisenbahn nach dem 20 Minuten entfernten Bahnhof Ammerndorf zur Beförderung ihrer Erzeugnisse...

— Die Fleischer-Vereinigung hielt gestern unter Vorsitz des Hrn. Fleischer-Meiß 1 ihre Quartalsversammlung. Nach Aufnahme eines auswärtigen Mitglieds als Mitglied und Ausladung von 8 Lehrlingen berichtete Hr. Wörmle über die Diskontanten des Fleischer-Vereins. Derselbe weist einen günstigen Stand nach. Zur Prüfung der Rechnungen der verschiedenen Kassen wurden verschiedene Mittheilungen...

Sächsisch-Thüringischer Literatur- und Kunstbericht.

Es war ein ungemein glücklicher Gedanke, daß vor noch nicht einem halben Jahrzehnt einige reichbegabte galische Dichter sich verbanden, um dem Dichtungsleben ihres heimatlichen Staates einen einflussreichen Ausbruch zu schaffen. Nicht als ob das ganz besonders zu preisen wäre, wenn Kräfte von besonderer landschaftlicher, provinzieller Art sich eher aneinander schließen, um doch nicht eigentlich enger begrenzt zu wirken: da tritt doch bei besonderer Trachtlichkeit und Bestimmtheit leicht die Gefahr der Verengung des Gesichtskreises ein. Aber auf der anderen Seite bringt die Verallgemeinerung der Anschauungen leicht wieder die entgegengesetzte Gefahr mit sich, daß das Charakteristische an einer landschaftlichen Eigenartlichkeit eingebüßt erlischt und zuletzt das Charaktervolle garabon abhandelt kommt. Es war daher nur ein ganz natürliches Bedürfnis, wenn das Besondere bedeutender Lebens-, Literatur-, Kunstkreise sich zu retten versuchte, und dem ersten Beobachter wird es immer eine besondere Freude bereiten, wenn er das Deutsche in einer charakteristischen, mündigen, Wiener oder anderer Art sich zum Ausdruck bringen sieht.

Und nicht als irgend welche ästhetische Spielerei dürfte es angesehen werden, wenn bald nach dem Beginn der achtziger Jahre unseres Jahrhunderts dichterische Kräfte in unserer Gasse sich von neuem immer enger zueinander fanden und einen gemeinsamen literarischen Ausdruck für ihr und der Mitwirkenden Schaffen suchten: Adolf Bretzger, der uns eine weite und reiche Gedankensfülle in der schönsten, doch immer sich ungenügend vorbereitenden Form entgegenbringt; Kurt v. Hofler-Gebert, auf dessen Verfaßtheit und Dichtungsstärke wir keine Frage, dessen Charakterhaltung fast unanfechtbar hinget; Ernst Wertheim, dessen hervorragende dichterische Begabung sich für den weniger schon der Beobachtenden durch dessen technische Sorgfalt verdeckt wird. Dieren dreien verdanken wir das „Sächsisch-Thüringische Dichterbuch“ von 1855, das bereits 1857 in einer „Neuen Folge“ seine Fortsetzung fand. Wir denken nicht daran, die Zeit der Allseitigkeit wieder erwaehen leben zu wollen: diese Zeit ist gewichen. Aber ein anderes ist es, wenn in bescheidenen Augenblicken, da die Fragen des Lebens in anpruderndem Maße auf die einsamen Monologe einer dichterischen Seele zu überwiegen drohen, eine besondere landschaftliche Eigenartlichkeit sich zu dichterischer Betrachtung und Darstellung löst.

Man empfängt merkwürdige Eindrücke, wenn man diese beiden Jahrgänge des „Thüringisch-Sächsischen Dichterbuchs“ auch nur flüchtig durchblättert. Und ichedenbar weit auseinander liegende. Am weitesten scheint mit einer fast ausföhrlichen abnehmenden

aufgestellte Haushaltung für 1889 wurde genehmigt. Das Geschick in der Hoftheaterstadt zur Stadt London (der früheren Herzogin) vertheilenden Fleischer-Gesellen, ihnen die Gesellschaften auszuantworten, wurde abgelehnt und bestimmt, daß nur die Gesellen aus der Fleischer-Gesellschaft (Galtwirthschaft zum Deutschen Haus, Hr. Braunhagen) die gleiche Anzahl Mitglieder annehmen werden. Von dem obigen Beschlusse mußte Abstand genommen werden, da die dazu erforderliche Anzahl Mitglieder nicht anwesend war. Schließlich wurde, wie ich in sehr lebhafter Art, noch die Schlichtungsangelegenheit bestritten. Der Veranlassung, die nahezu 5 Stunden währte, wohnte zu Beginn Hr. Stadtrat Meißelstein bei. In der ebenfalls sehr eingehenden Entscheidung des Hrn. Stadtrats Meißelstein, an welcher auf Anregung des Hrn. Regierungspräsidenten zu Merseburg verschiedene Weiser aus dem Lande beizuge der Sitzung theilnahmen, wurde Kenntnis von 6 Neueinwerbungen gegeben und ein Vertrag aufgenommen. — Nachdem die in der November-Synodeversammlung der Schneider-Gesellen in der Provinz Sachsen (Vorstandsvorstand) von der Aufsichtsbekörderung wegen Unregelmäßigkeiten in bezug des Stimmverhältnisses zwischen Arbeitgebern und Kaffeemitgliedern für ungültig erklärt wurde, fand gestern eine neue Hauptversammlung an. Bekanntlich waren in der ersten Hauptversammlung infolge geschlossenen Auftretens der Zusammensitzer der Stimmverhältnisse zwischen den Arbeitgebern und Kaffeemitgliedern nicht festgestellt worden, obwohl die überwiegende Mehrheit der Kaffeemitglieder den Stimmverhältnissen zustimmte. Gestern wurde das alte Verhältnis wieder hergestellt. Von den Arbeitgebern erhielt der ausstehende Hr. Grauer 11, Hr. Oberwirth 1, Hr. Leuchte 19 Stimmen. Von den Kaffeemitgliedern waren von 113 Personen 229 Stimmen abgegeben. Sämmtliche Stimmen vertheilten sich auf die Herren Gottschalk, Krauer, Heintz und Tanneberg. — Auch die Barbier- und Friseur-Vereinigung hielt gestern ihre Versammlung. In derselben wurde u. a. ein Schreiben der hiesigen Verbände verlesen, wonach die Vereinigung hinsichtlich der Gründung eigener Zünfte in der Stadt Magdeburg die Zustimmung der Angehörigen anderer hiesiger Zünfte in bezug auf dieselben Angelegenheiten zu erwarten sei. Der Bericht über die Zünfte-Sache wurde laute Zustimmung. Ende März soll in Verbindung mit dem Stimmungsbericht wieder ein Schriftverkehr abgehen werden.

— Infolge erprobener Beschwerden von Selbstgeleit hat der Stadtrat beschlossen, die dem Fleischermeister W. aus seinem Neubau in der neuen Straße in Dresden ertheilte Bewilligung zum Schlachtbetrieb in denselben zurückgezogen, da sich ergeben, daß die bezüglichen Anlagen den Bedingungen nicht entsprechen.

— Im benachbarten Cröllwitz sind die Vorarbeiten zum Neubau einer Kirche lebhaft im Gange. Es macht sich namentlich in Bezug auf den Bauplan eine Meinungsverschiedenheit geltend, während ein Theil der Bauherrn die Kirche am nordwestlichen Ende, am neuen Friedhof, errichten lassen möchte, während andere, daß das neue Gotteshaus sich dem allerdings herrlich gelegenen Platz vor der neuen Schule, gerade über der Sackgassebauerei, erbaut werden möchte. Der Kirchbau soll auf etwa 75,000 Mk. veranschlagt. Bekanntlich ist der Erste Baugeschäft von Dresden, der hiesigen kirchlichen Anstalt von Konfirmation auch zur eben. Dienstleistung in eingetragenen Cröllwitz verpachtet worden.

— Am 1. April kommen in Gießelstein 6 Lehrerstellen zur Vertheilung, und zwar werden 3 neu errichtet, die anderen kommen wegen Abgangs der Anhaber nach Halle zur Vertheilung.

— Der hiesige Verrentenmann der Tiefbau-Verseicherungsgesellschaft, Hr. Schneider, und Ingenieur Emil Fiedler, hat, auf seinen Antrag, die hiesigen Arbeiter in die hiesige Eisenbahn und an seine Stelle der Ingenieurstelle August Wänne in Albersleben gewählt worden.

— Auf dieses Tage fällt der hundertjährige Geburtstag von Georg Simon Ohm. Dem wurde am 16. März 1789 in Erlangen geboren und starb 1854 als Professor der Physik in München. Er ist besonders bekannt geworden durch das in der Elektricitätslehre nach ihm benannte Gesetz, das 1826 bekannt gemacht wurde, durch welches zuerst die Begriffe elektrischer Kraft, Stromstärke und Leistungswiderstand klar gelegt und durch die Feststellung ihrer Beziehung zu einander der Grund zur mathematischen Behandlung der Elektricitätslehre gelegt wurde. In München hat sich ein Verein von Männern gebildet, welcher dem Gedenken des hundertjährigen Geburtstages Ohm's

Eigenbüchlichkeit Dresden sich absondern. Aber kein Einseitliches verknüpft die geistigen Kräfte an dieser Stelle; man empfängt fast denselben Eindruck zufälliger Aufbebung hier wie in den weitabgelegenen Wiesbaden. Und doch hat sich die reifendste Königsstadt mit ihren Dichtern nicht so ganz absondern vermocht: einem feineren, feilichen Beobachter wird es gar nicht schwer werden, zu erkennen, was Hieronymus Volt und Albert Wöber in Dresden, Adolf Drieger in Halle und Hermann Velschinger in Weimar, Anton Dorn in Gennitz und Hermann Schreyer in Schulpforta tief innerlich verbindet. . . .

Darum war es kein oberflächlicher Zufall, daß bei der neuen Uebersetzung des Deutschen Schriftsteller-Verbandes, welche endlich das abgelaufene Jahr und hofentlich zum nächsten Segen des deutschen Schriftthums gebracht hat, ein altes geschichtliches Verhältniß in einer erneuten Fassung zum vordringlichen Ausdruck gelangt ist: wir haben für unsere Literatur wieder, fast möchte man sagen einen sächsisch-thüringischen Gaus. Um politische Grenzlinien kümmern wir uns nicht; wir schäben höher, daß was ihnen zum Trost und geistig nicht; Es mag augenblicklich gehen, daß das Schriftthum nach fernem auch in ihm, fast möchte man sagen, erwerbsmäßig schwanen den Telle von der Anziehungs- und Abstoßungskraft der norddeutschen Kapitale bald schwächer bald stärker berührt wird: aber ich hoffe doch, daß wir auch für die Zukunft werden charaktervoller gestimmt, ja geliebert sein, als das feine Frankreich das centrale Paris hat gönnen dürfen. Wir wollen bei allem der Hoptis des Ganges zugehenden Patriotismus ein lebendiges Netz behalten für den engeren Kreis, den unter abgemessene Kraft und Begeisterung zu umspannen vermag; denn alle ethische Arbeit, welche dem Einzelnen dienen will, kommt auch je mehr und mehr dem Gansen zugute, und ein pilantes Wärdensbüchliches Wort konnte man sehr leicht zu verstehen: den Weltalltag jeder erwählenden, wenn noch in kein erigierenden That sieht man sich fortziehen im Ocean der ...

Wir ist es daher immer ziemlich gleichgültig erschienen, wozu man die Centralstelle unseres Deutschen Schriftsteller-Verbandes verlegte: merkwürdig wichtiger galt immer, daß jeder das ganze Was seiner Kraft einlege, wozu er vom Schicksal gestellt ist. Und mich dünkt, es ist ein gefolgterer Literaturganz, welcher uns mit seinen reichen Erinnerungen und Anregungen umgibt. Sächsisch-thüringisches Geistesleben! Man nehme doch einmal zusammen, was da alles gegeben ist, seitdem die Sage die Herten auf der Wartburg im Westfall erlingen ließ und der fromme Gedank von Kralowitz sein Vaterland bearbeitete, bis unsere Saale romantischer und stilliger Weisen vernahm! Und mit welchen Hoffnungen mag man bei allem Räumen der arbeitsamen

Veranlassung genommen hat, seinem Aukaufen ein geeignetes Denkmal zu stiften. Dem Vernehmen nach wird sich auch in unserer Stadt ein Kreis von Freunden der elektrischen Wissenschaften bilden, welcher das Unternehmen in München unterstützen will.

In Gießelstein sind im verfloffenen Jahre 418 Personen gestorben und zwar:

im 1. Lebensjahre . . . 204	im 41.—50. Lebensjahre . . . 9
„ 2.—10. „ „ 64	„ 51.—60. „ „ 23
„ 11.—20. „ „ 40	„ 61.—70. „ „ 19
„ 21.—30. „ „ 9	„ 71.—80. „ „ 7
„ 31.—40. „ „ 7	„ 81.—90. „ „ 1
„ 41.—50. „ „ 15	„ 91.—100. „ „ 19

Außerdem wurde ein Leichnam aufgenommen, dessen Bestattungsfeier nicht festgelegt werden konnte. Ungeklärt gestorben sind: im 1. Lebensjahre 50, 2. Lebensjahre 4 Kinder. Nach den Todesurtheilen entfallen von den Erbverfallten auf Krämpfe 80, Wagnen und Darmkrämpfe 68, Lungenleiden 64, Schwäche 26, Wb- und Auszehrung 19, Ischämie 19, Scharlach und Diphtheritis 18, Zahntämpfe 16, Sezierleiden 13, Cramp 12, Altersschwäche 11, Wagnen 7, Wagnenleiden 7, Schlagfl. 7, Typhus abdominalis 1, Verblüthung 1, emortet wurde 1 Person, ertränkt wurde 1 Person. In der ersten Hälfte des Jahres 1888, das war ein evangelischer Kirchen 638, aus gemischten Kirchen 29, aus katholischen Kirchen 4, aus baptistischen Kirchen 3, aus lutherischen Kirchen 70, von katholischen Wagnern 2, von jüdischen Wagnern 1. — Eben wurden 102 geflohen und zwar: von evang. Staaten 88, von gemischten 12, von kathol. 2.

— In der gestern in Hofstod-Gaßthaus abgehaltenen Hauptversammlung des hiesigen Verrentenvereins ergab die von dem Kaffeemitgliedern vorgelegte Rechnung für das vergangene Jahr einen Ueberschuß von 2712.04 Mk. Der eine Ausgabe von 2955.06 Mk. gegenüber. Unter Zugrundelegung des Bestandes von 117 Mk. ist das Vereinsvermögen auf 1457 Mk. angewachsen. Dem Schriftmeister wurde Entlastung ertheilt und alsdann zum Vertreter bei der nächsten Hauptversammlung des Vereines der Vorsitzende, Hr. Wolff, gewählt. Als Stellvertreter wurde Hr. Bauer ernannt. Unter Verrentenmitgliedern werden dieselben namentlich zu der Frage, die Reichthümer der Vertreter aus der Verrentenliste zu betreffen, Stellung nehmen. Am 21. d. soll ein gefälliger Vereinsabend und im Februar ein Vergnügen im Neuen Theater stattfinden.

— Das gefällige erste Konzert des I. Oesterreichischen Angewandten Orchesters (Damen- und Herren-Vereinigung) am 10. d. im Hofstod, auf das man nach den vorhergehenden Jahren im allgemeinen gespannt sein konnte, hat die besten Erwartungen voll entsprochen. Was die aus 8 Personen bestehende Kapelle an gewählten Musikstücken, bestehend in originalen Märchen, Tänzen, Liedern, Potpourris, einer Märsch-Quintette und National-Opern, zu Gehör brachte, zeichnete sich sowohl durch künstlerische Ausföhrung wie durch die Eigenartigkeit der Gestaltung aus; letztere beruhend auf überaus sinnigem Sinnungsproblem und der gegebenen Fertigkeit der Ausföhrer in Behandlung ihrer Instrumente. Am 21. d. soll ein gefälliger Vereinsabend und im Februar ein Vergnügen im Neuen Theater stattfinden.

Die Maschinenfabrik F. Herbst & Comp. überwieb ihren Arbeiterausstand im Anschluß der Fertigstellung der 4000. Feinblech-

Gegenwart auch wieder auf die Feuerungen geiltigen Lebens nachen, welche wir unter uns wahrnehmen! Ich glaube, es gibt in ganz Deutschland keine ähnliche Stelle, wie diese sächsisch-thüringische geistige Festungsbred von Leipzig, Halle, Jena, wo die humanen wissenschaftlichen Lebens zu leuchten hindern und herabdrücken! Es ist eine Lust, mitten in diesem Leben zu leben!

Man meine ja nicht, daß der geistige Baum, unter welchem wir vor dieser Uebermacht des akademischen Lebens stehen, uns einengelt! Diejenigen, welche von den Reformbedürftigkeiten unserer Universitäten reden, thun ihnen in der Regel weh; kaum haben, selbst unter Beinträchtigung der älter überlebten Wissenschaften, einzelne Richtungen mehr Förderung erfahren, als die von Jährgängen zu Jährgängen immer mehr eingebürgerten Naturwissenschaften weisen Sinnes! Und doch möchte ich gerade diesen Wissenschaften gegenüber mich sehr entschieden dagegen verhalten, als ob sie einen Rückschritt der ihnen schreibend am schärfsten gegenüberstehenden philosophischen Wissenschaften an den eigenen Fortschritt geknüpft hätten; vielmehr eine der größten Auslegungspunkte scheint sich zwischen beiden zu vollziehen: niemals ist die exakte Wissenschaft mehr auf Beobachtung und Formulierung allgemein gültiger Gesetze, niemals die spekulative so sehr auf sichere Erkenntnis des Einzelnen ausgegangen!

Darum würde in großartigen Maßstäben bei unserer Zeit der Ehrwürdig vor dem alten Kant: die Ph. Beckmann'sche Universitätsbibliothek verdient darum um so volleren Dank, daß sie die „Prolegomena zu einer jeden sinnlichen Metaphysik, die als Wissenschaft wird aufzuleben können“, soeben in einer neuen Ausgabe vorgelegt hat, und daß sie die Uebersetzung dieses merkwürdigen Werkes einem ausgezeichneten Kant-Kenner, dem Dr. Karl Schöps von halleischen Bibliodagium, anvertraut hat: Zu dieser philologischen Temperatür daß es, daß das nachdrückliche Zeugnis um eine solche Weisungsbeilage ein überaus willkommenes Buch hindereit: „Die Welt- und Lebensanschauung Friedrich Schlegel's in seinen gesammelten philosophischen-sittlichen Abhandlungen. Nach einer geographisch-historischen Einleitung von Dr. Otto von Guericke (Leipzig, G. C. Neumann). Auf mich wirkt es fast wie eine prädestinirte Aufgabe, daß wir gerade dieses Buch zu verdanken haben, das handelt in vollkommener, fröhlicher Weise ein sächsiges Philosoph der höchsten Lebens über einen anderen, der zu früh von seiner wackeren Arbeit ausruhen mußte!

Man kann (und ich sollte fort, vor dem gegenwärtigen Moment zu sprechen) — man kann seine bezügliche Verdienste daran haben, daß das philosophische Feuer in der akademischen Jugend nicht erlischt. Während diese eilen, durch wissenschaftlich formulirte



Explosionskatastrophe

Unter kaiserlicher Oberaufsicht steht ein Verbrechen in Como: Rigano, der frühere Besitzer der technischen Schule in Bra...

Ein merkwürdiger Dieb. Der Defonem Felix Martin aus Dembio bei Polen hat sich unglücklich, wie wir telegraphisch mittheilen, einer Unterschlagung von 11,000 W. schuldig gemacht...

Handels-, Verkehrs- und Börse-Nachrichten.

Halle, 8. Jan. Die heilige Aktien-Walzfabrik von Meindke & Co. beschäftigt sich ebenfalls in nächster Zeit 20 Millionen 4 Proz. Reserveerlöse...

Berlin, 8. Jan. (Ferndruck-Nachricht der Saale-Ztg.) Die Berliner Handels-Gesellschaft beschäftigt in nächster Zeit 20 Millionen 4 Proz. Reserveerlöse...

Wien, 8. Jan. (Telegr.) Das von der Börse amnestig Comite beabsichtigt, nach der Börsenöffnung zu kommen, daß vom 1. Juli d. J. ab die Reorganisation für folgende Effekten...

Wien, 8. Jan. (Telegr.) Das von der Börse amnestig Comite beabsichtigt, nach der Börsenöffnung zu kommen, daß vom 1. Juli d. J. ab die Reorganisation für folgende Effekten...

Zahlungseinstellungen. Die Prof. Dr. med. die Kontostellung über die Anwesenheit Oegenau & Wolff in Straßburg mit einem Passum von 200,000 W.

Anschiebung und Vergebung von Lieferungen.

Bromberg, 7. Jan. Die königliche Eisenbahndirektion hier vergab heute die Lieferung von 6140 t Stahlfingern...

Halle, 8. Jan. (Strohpreise.) Laues Roggenstroh von 30,00-42,00 M. per 600 K. Walden-Roggenstroh 33-36 M. Viehheu 5,00-5,50 M. per 1000 K. im Freien, u. d. W. 3,50-4,00 M. per 1000 K. Baumzweige in sehr div. Qualitäten. Torfpreise. — W. p. Cr.

Petroleum.

Hamburg, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Petroleum-Auktion der Herren Hermann Cursberg & Co. — Carl Solle hier. Zum Verkauf gestellt 1000 Barrell, alles verkauft.

Eröffnungspreis . . . 7,50 M.
Hochster Preis . . . 7,50 M.
Niedrigster Preis . . . 7,50 M.
Schlußpreis . . . 7,52 M.

Nächste Auktion: Freitag, den 11. Jan.

Einzelblätter „aus der Mäusigkeit des Nationalismus“ gegenüber mit besonderem Vergnügen werden die Lesungsfremde von „Kloß und den Klopianern“, Leibnizbibliothekverleihen unter dem Titel „Redewörter und Künstler“ von Lafontaine und Landard...

Kursberichte. (Ferndruck-Nachricht der Saale-Ztg.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Deutsche Bond, Berliner Handels-Gesellschaft, and various stocks.

Die Kurse in 1-Verkehr hat heute, die letzten der Woche.
Wesfal: kurz Amsterdam 168,80, kurz Paris 80,55, kurz London 20,30.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 201,50, Mai-Juni 202,50, festigt. Roggen: April-Mai 156,25, Mai-Juni 156,75, ziemlich fest.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr verlief in unentschiedener Haltung, das Geschäft war gering bei mehrfachen Schwankungen der Kurse.

Von der Rohstoffbörse. In unserem Getreidemarkt herrschte wieder eine hochgradige Preislosigkeit; die Tendenz charakterisierte sich jedoch als feste, trotzdem sind dem Auslande wenig animierende Meldungen vorliegen.

Die Preise konnten überall bei geringer Nachfrage etwas anziehen. Rüböl mußte anfänglich neue Nachrichten machen, erholte sich aber wieder eine erhebliche Preissteigerung.

Wasserstände.
+ bedeutet über, - unter Null
Saale und Nutztal.

Table with 4 columns: Location, Date, Level, and Direction. Lists water levels for various locations like Havel, Spreewald, and Nutztal.

Letzte telegraphische Nachrichten.

München, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Mit Genehmigung der Polizei konstituierte sich gestern hier ein sozialdemokratischer Verein für volkswirtschaftliche Arbeit.

Paris, 7. Jan. In dem von dem republikanischen Wahlkandidaten Jaques erlassenen Wahlaufrufe heißt es, der Republikanismus führe alle Unglückseligen und Feinde der Republik...

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

Wien, 8. Jan. (Exp. Telegr. der Saale-Ztg.) Es verläutet, der Finanzminister unterhandelt mit Berliner Banken wegen eines Anleihens von 600 Millionen (nicht nur 100 Millionen, wie in dem Fernschreiben des heutigen Hauptblattes mitgeteilt wurde).

	Dividende für	%	Bins-termin	Bins-Tag	Koursnotiz
4% Oaltesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/1	1/1	104 G
3 1/2% " " " 1818	—	—	1/1	1/1	99 G
3 1/2% " " " 1884	—	—	1/1	1/1	101 G
3 1/2% " " " 1886	—	—	1/1	1/1	101 50 G
4% Oaltesche Stadt-Obligationen 1888	—	—	1/1	1/1	101 25 G
4% Oaltesche Provinzial-Obligationen	—	—	1/1	1/1	101 25 G
4% Oaltesche Provinzial-Obligationen	—	—	1/1	1/1	100 50 G
5% Sup.-Anl. d. Kaiserbräu Körditzbräu	—	—	1/1	1/1	101 25 G
5% Sup.-Anl. d. Oalteschen Act.-Brau.-Fabrik	—	—	1/1	1/1	101 25 G
4 1/2% Sup.-Anl. d. Oalteschen Brauerei (Witz)	—	—	1/1	1/1	102 G
Oaltesche Bankvereins-Aktien	1887	8 1/4	1/1	1/1	165 G
Körditzbräu-Fabrik-Aktien	1887/88	5	1/1	1/1	106 G
Witzbräu-Fabrik-Aktien	1887/88	6 1/4	1/1	1/1	121 G
Industrieller Oaltes-Aktien	1887	7	1/1	1/1	—
Oaltesche Tabak-Actien	1887	7	1/1	1/1	—
Witzbräu-Actien	1887/88	11	1/1	1/1	183 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	0	1/1	1/1	63 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	5	1/1	1/1	82 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	0	1/1	1/1	140 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	7	1/1	1/1	—
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	10	1/1	1/1	166 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	15	1/1	1/1	251 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	6	1/1	1/1	137 50 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	18	1/1	1/1	200 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	16	1/1	1/1	5
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	—	1/1	1/1	82 G
Oaltesche Weinhandl.-Actien (Schade)	1887/88	—	1/1	1/1	270 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verlieren sich drei Cent.

Handelsregister des königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Infolge Verfügungen vom 29. Dec 1888 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unter **Gesellschaftsregister** ist unter Nr. 718 die Communitätsgesellschaft in Firma: **S. Wundschömann & Co.**, mit dem Sitz in Halle a. S., und als deren persönlich haftende Gesellschafterin Frau **Wundschömann, Selma Ida geb. Rosenbergs** zu Halle a. S., eingetragen worden.

In unter **Firmenregister** ist mit dem Sitz zu Halle a. S.:
a. unter Nr. 1801 die Firma: **Otto Prinz** und als deren Inhaber der **Stellvertreter Ernst Otto Prinz** zu Halle a. S.,
b. unter Nr. 1802 die Firma: **J. Landsberg** und als deren Inhaber **Johanna Landsberg** zu Halle a. S., eingetragen worden.

Die Firma: **„Indio, Soffietter“**, Inhaber der Buchbinder **Ludwig Philipp Soffietter** zu Halle a. S., hat dem Buchbinder **Max Eincke** zu Halle a. S. Verzicht ertheilt und ist deren Eintragung unter Nr. 382 des Firmenregisters erfolgt.
Gelöst:
a. Firmenregister Nr. 1312 die Firma: **Georg Welfsch Nachf.** zu Halle a. S.,
b. Firmenregister Nr. 1541 die Firma: **H. Victor Prinz** zu Halle a. S.
Halle a. S., den 29. December 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Infolge Verfügungen vom 2. Januar 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unter **Gesellschaftsregister**, woselbst unter Nr. 37 die Gesellschaft **Erhardt & Schraepfer** vermerkt steht, ist eingetragen:
Die Gesellschaft ist durch Uebernahme der Verhältnisse aufgelöst.
Der Kaufmann **Edward Richard Erhardt** zu Halle a. S. legt das Handelsregister unter Verzichtnahme der bisherigen Firma **Erhardt & Schraepfer** fort. Vergleichs-Nr. 1894 des Firmenregisters.
Demnach ist in unter **Firmenregister** unter Nr. 1804 die Firma **Erhardt & Schraepfer** mit dem Sitz zu Halle a. S., und als deren Inhaber der Kaufmann **Edward Richard Erhardt** zu Halle a. S., eingetragen worden.

In unserem Firmenregister ist mit dem Sitz zu Halle a. S. unter Nr. 1803 die Firma

H. Aug. Sengel
Hotel goldener Löwe
und als deren Inhaber der Geschäftswirt **Bernhard August Sengel** zu Halle a. S., eingetragen worden.

Der Kaufmann **Georg Baker** zu Halle a. S., hat für sein hieselbst unter der Firma **Georg Baker** bestehendes und unter Nr. 1656 des Firmenregisters eingetragenes Handelsgeschäft dem Kaufmann **Ernst Stolzenburg** zu Halle a. S. Brotha ertheilt und ist hieselbst unter Nr. 383 unseres Firmenregisters eingetragen worden.
Halle a. S., den 2. Januar 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Conditorei-Nacht-Gesuch.

Eine Conditorei oder feinerer Bäckerei in einer größeren Stadt wird zu pachten gesucht. Preisangebot und Umlage erwünscht. Agenten verbeten. Gest. Offerten B. 75 an **J. Berek & Co.** in Halle a. S.

Handelsregister des königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

In unser **Gesellschaftsregister** ist heute unter Nr. 654, woselbst die Aktien-Gesellschaft:

„Viehhandwerker Kohlenwerke“ zu Halle a. S., vermerkt steht, folgendes eingetragen:
Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. December 1888, woselbst sich in beurlaubter Form Blott 202 der Acten V 45 befindet, ist § 10 Abs. 1 des Statuts dahin abgeändert, daß der Aufsichtsrath aus drei bis fünf von der Generalversammlung aus der Zahl der Actionäre zu wählenden Mitgliedern besteht.
Halle a. S., den 29. December 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Vertrag des königlichen Eisenbahnen- (Wittenberge-Bezirks).

Die Abfuhr der auf Bahnhöfen Halle an sämtlichen Dampflokomotiven gesammelten Kohlenladungen soll vergeben werden.
Die Bedingungen können in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Bauinspektion eingesehen werden und sind auch behufs Abgabe einer Offerte unentgeltlich von derselben zu beziehen. Angebote sind vorzulegen und mit der Aufschrift:

„Angebot an Abfuhr von Kohlenladungen“ versehen, bis zum 15. Januar cr, Vormittags 10 Uhr an uns einzuwenden.
Aufsichtsrath 2 Bode.
Halle, den 2. Januar 1889.
Königliche Bauinspektion C. 2.

Liebe's
reines
Malzextrakt
neben Malzextrakt-Bonbons aus selbst hergestelltem, langjährig bewährtem Rohmaterial besteht, wird jetzt auch als Malzextrakt-Pulver geliefert. Dieses schaumige, milchige Getränk ist aus angereicherter, reiner Malzgerste, befeuchtet — trocken genommen — Schleimhautentzündungen mit charakteristischen Eigenschaften. Besteht aus **1. Bonbons 20 u. 40**.
J. Paul Liebe,
Dresden.

Vorsicht! massenhaft gegen Verlaste und Jauchmilchkeulen von Käsen u. Verlasten v. Hennen, Landvögeln, Graugänzen u. Waaren aller Art von Transp. Entsch. d. Bestimmung u. Gebrauch. Pro. gegen 1 M. 60 Pf. in Blnk. von Gustav Vetter's Buchhandl., Leipzig.

Seute Mittwoch
bei Fr. Kopp
Senferygasse 10.

Schlachtwurst 1.20, Salami 1.30, A. Schachtwurst zu Hülsenfrüchten 80, **Moritz Weinberg,** Magdeburg, Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

Prinz Carl.
Heute Mittwoch Abends 8 Uhr
Großes Extra-Concert
der ganzen Capelle des Reg. Mus. Dir. H. H. Nr. 36.
Zum Besten unserer Jubaliden.
Entree à Person 50 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.
Programm.
1. Ouverture z. Oper **Tannhäuser**
2. Senen a. d. **Walfire**
3. Große Fantasia a. d. Oper **Johanna**
4. Unvollendete Suite v. B. Hoffmann:
a. Im Schwingensaal, b. Romanze, c. In der Pforte.
5. Ouverture zu Ein Sommernachtstraum
6. Scherzo aus Ein Sommernachtstraum
7. March aus Ein Sommernachtstraum
Billetts im Vorverkauf, 3 Stück 1 M., sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Neues Theater.
Donnerstag den 10. Januar
Großes Concert.
W. Halle.

Prinz Carl.
Montag den 14. bis Sonnabend den 19. Jan. täglich Abds. 8 Uhr
Humoristische Sireen.
Norddeutsche Quartett- u. Complet-Sänger
Gänser, Wolff, Hoffmann, Zimmermann, Gänbler, Wacker.
und des Damen-Imitators **Heinrich Schröder.**

Wilhelmshöhe Giebichenstein.
Heute Mittwoch den 9. Januar Schlachtfest.

Verein für Volkswohl.
Monats-Versammlung
Mittwoch den 9. Januar 1889 im Café David.
Tagesordnung:
Annahme neuer Mitglieder.
Vortrag des Herrn **Königl. Strafanstalts-Direktor** Regitz:
„Die Arbeit in den Strafanstalten.“
Verchiedene Mittheilungen.
Fragestufen.
Zu diesen Versammlungen, die während des Winters an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfinden, ist jeder Bürger willkommen. Der Vorstand.

Carneval-Verein „Eule.“
Generalversammlung
Freitag, 11. Januar, Ab. 10 Uhr
im Café David.
Tagesordnung: Geschäftsbericht, Decharge, Wahlen, Anstufung von Antheilscheinen, Bräutigamsfeier.
Freunde der Sache willkommen. Anmeldeungen im Bureau (Café David) erbeten.
Der Rath der Eul.

Communaler Verein „Süd und West.“
Mittwoch den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Paradies“
General-Versammlung.
Rechnungslegung, Vorhandswahl, Mittheilungen.
Der Vorstand.

Erster Verein für naturgemäße Gesundheitspflege und Heilkunde zu Halle a. S. und Umgegend.
Der erste Vereins-Abend findet Donnerstag den 10. d. Mts. im Saale **Hotel schwarzer Adler** Abends 8 Uhr statt.
Alle Mitglieder nebst Familie sowie Gäste und Freunde der guten Sache sind herzlich eingeladen. Verhandlungen über Heilung verschiedener Krankheiten. Eintritt frei.
Der Vorstand.

Verband Deutscher Gasthofsgehilfen
gegründet in Genf 1877
Zweig-Verein Halle a. d. S.
erlaubt sich zu dem am Freitag den 11. d. M. im „Neuen Theater“ stattfindenden

Stiftungs-Feste
werthe Collegen und Gönner ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.

Ausschank
von
Tinzer Lagerbier
bei
R. Dannenberg,
„Goldenes Schiffchen“.

Stadttheater in Halle.
Dienstag den 8. Januar
116. Vorstellung.
89. Abonnement-Vorstellung. Farbe weiß.
Die Hedermanns.
Anfang 7 1/4 Uhr.

Mittwoch den 9. Januar
117. Vorstellung.
90. Abonnement-Vorstellung. Farbe roth.
Anfang 7 1/4 Uhr.
Gaunhanser.
u. d. Singscherk auf der Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von **Nichard Wagner.**

Donnerstag den 10. Januar
118. Vorstellung.
91. Abonnement-Vorstellung. Farbe blau.
Anfang 7 1/4 Uhr.
Hier Musik.
Volkschauspiel in 4 Acten und 1 Vorspiel von **Ernst Richter.**
Anfang 7 1/4 Uhr.

Victoria-Theater.
Mittwoch den 9. Januar 1889
Die schöne Ungarin.
Große Posse mit Gesang in 4 Acten.
Hôtel & Café David.
Herrn **Heller.**
Mittwoch den 9. Januar
drittes und letztes Mal.
Ungar. National-Concert
mit Gesang und Tanz.
Im 2. Theil
National-Tänze,
gelangt von mehreren Mitgliedern.
Entree 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Münchener Hacker-Bräu
Leipzigstraße 87/88.
H. Schade's Restaurant,
28. Gr. Klausstraße 28.
Heute Mittwoch Schlachtfest.

Deutsche Reichsfechtgilde.
Verband Halle.
Mittwoch den 9. Januar 1889 Abends 8 Uhr in **Schmidt's Restaurant** (Heidestraße) General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Kassenbericht.
2. Vorhandswahl.
3. Ausgabe der neuen Mitgliedsacten.
Um recht zahlreiches Erscheinen bitten.
Der Verbands-Schlichter.

Turnverein „Guts Muths.“
Dienstag u. Freitag
Abends von 8-10 Uhr
Turnübung
für Mitglieder und Böglinge in der hies. Turnhalle am Hofplatz.
Der Vorstand.

Jahres-Tarverein
Mittwoch u. Sonnabend
Abends 9-10 1/2 Uhr
Vebrungsstunde
in der hies. Turnhalle am Hofplatz. D. V.

Volks-Kaffee-Halle
I. am Leipziger Thurme.
Geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
II. alte Promenade (Reitbahn).
Geöffnet von früh 1/2 7 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Es wird vorläufig verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Weizer 5 S
Milchbrühe,
Waffen zu 5 S, welche sich besonders zu Geschäften an Beirträge eignen, und in beiden Hallen verwendet werden können, sind in der Halle am Leipziger Thurme sowie bei Herrn Kaufmann **Deper**, Ecke der Leipziger- und Königstraße und bei Herrn Kaufmann **Sachs**, Gr. Ulrichstraße 24 zu haben.
Die Verwaltung:
der Volks-Kaffee-Halle I. und II.

WELT-PANORAMA
Halle a. S.,
Leipzigstraße 3.
Großartige Reise
durch Spanien.
Entree 30 Pfg.
Kinder 20 Pfg.